

ENERGIEaktiv



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat begonnen, die Fenster an den Fassaden stehen offen und das Leben spielt sich im Freien ab. Kaum jemand denkt an Wärmetechnik, Energiekosten und Lüftungsprobleme. Oder?

Doch auch im Sommer sind dies wichtige Themen: Laut aktuellen Erhebungen leiden fast 70 Prozent der deutschen Haushalte unter Schimmelbefall. Schaffen Sie Abhilfe und entscheiden Sie sich für ein gesundes Raumklima. Mit einer kontrollierten Wohnraumlüftungsanlage verbessern Sie Ihr Raumklima für das ganze Jahr und vermeiden gesundheitliche und substanzielle Probleme.

Darüber hinaus informieren wir Sie heute über die aktuellen Neuerungen im Mess- und Eichgesetz, stellen Ihnen generationsübergreifende Badideen vor und informieren Sie über ideale Partner für Ihren Heizungskeller.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, eine sonnige Sommerzeit und freue mich auf den weiteren Dialog mit Ihnen.

Herzlichst,
Ihr Sebastian Ot

Gesundes Raumklima durch kontrollierte Wohnraumlüftung

Unsere Gebäude werden energetisch immer effizienter. Durch eine Fassadendämmung und moderne Isolierfenster werden die unkontrollierte Luftzirkulation und der damit verbundene Wärme- und Geldverlust auf ein Minimum reduziert.

Daraus resultierend haben etwa 70 % der deutschen Haushalte ein Problem mit Schimmel. Ein Grund ist überhöhte Luftfeuchtigkeit durch mangelnden Luftaustausch. Gesundheitliche Probleme und eine angegriffene Bausubstanz sind häufig die Folge. Abhilfe schafft eine Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung.

Setzen Sie auf ein kontrolliertes Zusammenspiel zwischen Gebäudehülle und Anlagentechnik und sichern Sie sich damit eine konstante Verbesserung Ihres Raumklimas. Die Installation eines automatischen Systems gewährleistet Ihnen den Abtransport der Luftfeuchte und beugt Schimmelbildung vor. Gegenüber der herkömmlichen Fensterlüftung wird hier die Wärmeenergie der Abluft über einen integrierten Wärmetauscher auf die zuströmende Frischluft übertragen. Dadurch werden neben der verbesserten Luftqualität zusätzlich Energie und Kosten gespart.



Schimmelbildung bei feuchter Raumluft

Ein weiterer großer Pluspunkt ist die Entlastung von Allergikern. Durch den Einbau entsprechender Filter wird die Belastung durch Pollen und Feinstaub auf ein Minimum reduziert.

Welche Lüftungsanlagen gibt es?

Unterschieden wird zwischen einer zentralen und einer dezentralen Lüftungsanlage. Bei der zentralen Lüftungsanlage wird die Wohnraumlüftung kontrolliert über eine zentrale Anlage gesteuert. Da ein spezielles Luftsystem für Zu- und Abluftanlagen benötigt wird, ist diese Lösung besonders für den Neubau empfehlenswert. Bei einem dezentralen Lüftungssystem werden in den entsprechenden Räumen Luftdurchlässe an den Außenwänden installiert. Über diese wird dann kontrolliert Luft zu- und abgeführt. Dieses System bietet sich bei Räumen an, in denen

konstant eine hohe Luftfeuchtigkeit abzuführen ist, wie beispielsweise in der Küche oder im Bad. Bei der Sanierung von Altgebäuden ist dies die geeignete Lösung.

Förderungen und Zuschüsse

Egal, ob Sie einen Neubau planen oder Sanierungsmaßnahmen vornehmen, eine Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung wird durch zinsgünstige KfW-Kredite begünstigt. Das Land Hessen fördert zudem die energetische Sanierung von Wohngebäuden und daran gekoppelte bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Als Spezialist vor Ort beraten wir Sie gerne zu Maßnahmen und Förderungen für Ihre Lüftungsanlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung!



Heim-Vorteil: Gesundes Raumklima



Mess- und Eichgesetz 2015

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 sind Änderungen im Mess- und Eichgesetz (MessEG) in Kraft getreten. Dieses sieht unter anderem eine Anzeigepflicht für Verwender von Wasser- und Wärmehzähler gegenüber den Eichbehörden vor.

Laut Gesetz muss die Verwendung neuer oder erneuerter Messgeräte innerhalb von sechs Wochen nach Inbetriebnahme der zuständigen

Landeseichbehörde gemeldet werden.

Meldepflichtig ist der Hauseigentümer bzw. die Wohneigentums-gemeinschaft. Formulare für die Verwenderanzeige finden sie unter www.eichamt.de und auf unserer Homepage.

Dazu dürfen Zähler mit Eichjahren 2008/09 und älter nicht mehr

verwendet werden und müssen für eine zulässige Abrechnung ausgetauscht werden. Andernfalls dürfen Mieter die Abrechnung um 15 % kürzen.

Messwerte von Messgeräten ohne gültige Eichung nach dem neuen Eichgesetz dürfen nicht mehr für die Abrechnung verwendet werden. Bei Verstoß droht eine Geldbuße von bis zu 50.000 Euro.





Wartung einer Weishaupt Thermo Condens-Kaskade

Schicken Sie Ihren „Alten“ geplant in Rente

Irgendwann haben wir alle nach erbrachter Leistung über viele Jahre das Rentenalter erreicht. Und so wie es bei uns Menschen läuft, ist es auch bei der Heizung. Denn nach etwa 25 Jahren zuverlässiger Leistung hat sie den Ruhestand verdient. Und wenn diese Zeit gekommen ist, muss man rechtzeitig loslassen können. Dabei ist der Übergang vom täglichen Leistungsdruck zur Rente bei uns Menschen sehr unterschiedlich. Gleiches gilt auch bei der Modernisierung der Heizungsanlage durch die unterschiedlichsten Gegebenheiten vor Ort. Für die neue Heiztechnik will dabei alles gut besprochen, geplant und vorbereitet sein.

Der Energieverbrauch ist unnötig hoch und mit steigendem Alter verlieren Kessel und Steuerung an Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit. Jede Modernisierung ist ein individuelles Projekt und

alle Komponenten der Bestandsanlage wie zum Beispiel Rohrleitungen, Kamin und Heizkörper müssen später im neuen System funktionieren und dadurch gegebenenfalls angepasst werden. So ist vor der Montage moderner Brennwerttechnik eine Begutachtung des Kamins durch den Schornsteinfeger notwendig, um mit ihm eventuell anfallende Kaminmodernisierungen im Vorfeld der Planung und Inbetriebnahme abzustimmen. Ist im Rahmen der Modernisierung ein Energieträgerwechsel von Öl auf Gas geplant, kann die Bereitstellung eines entsprechenden Gasanschlusses einige Monate Wartezeit bedeuten. Und auch die Integration einer Solaranlage will im Vorfeld gut geplant sein.

Die ENEC schreibt den hydraulischen Abgleich bei der Modernisierung vor. Damit müssen alte Thermostatventile durch neue Ventile mit Vorein-

stellung ersetzt werden. Hier ist besonders im Mehrfamilienhaus eine gute Terminabsprache mit den verschiedenen Bewohnern gefordert. Neben den vielen technischen Punkten sollten natürlich auch die Angebote von Fördermitteln im Vorfeld rechtzeitig geprüft werden, denn diese sind vor Beauftragung zu beantragen.

Starten Sie deshalb rechtzeitig mit Ihren Planungen für die Heizungsmodernisierung. Sprechen Sie uns an und profitieren Sie von unserer Erfahrung. Gerne unterstützen wir Sie in jeder Projektphase, damit Ihre Modernisierung stressfrei umgesetzt werden kann. Warten Sie bitte nicht, bis „das Herz“ Ihrer Bestandsanlage nicht mehr schlägt. Dann ist es für eine gut geplante Modernisierung schon zu spät.



Der Testsieger Viessmann Vitodens 300-W:
Sparsam, leise, schadstoffarm



Ein Wohlfühlbad für Groß und Klein

Der Start in den Tag beginnt im Bad. Umso schöner, wenn sich alle gleichermaßen darin wohlfühlen: generationsübergreifend, sicher und gleichzeitig modern.

Unterschiedliche Altersgruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Während die Kleinsten Probleme mit scheinbar unerreichbaren Höhen haben, sorgen sich die Eltern um deren Sicherheit. Kindgerechte Lösungen und modernes Design sind nur zwei Aspekte. Eine vorausschauende Planung ist ebenso wichtig, denn mit dem Alter ändern sich die Ansprüche der Generationen.

Moderner Komfort und Sicherheit

Gönnen Sie sich und Ihren Lieben mehr Annehmlichkeiten im Bad. Dafür sorgen modernste

Technik und ansprechendes Design. So lassen sich zum Beispiel zahlreiche höhenverstellbare Elemente an die individuelle Körperhöhe anpassen. Variable Waschtische und Toiletten können problemlos für jede Größe eingestellt werden. Auch in puncto Technik und Design hat sich hier einiges getan, sodass sich Funktionalität und Machart nahtlos in ein ästhetisches Gesamtbild einfügen.

Praktisch und individuell sind maßgefertigte Waschtischplatten. Bei niedrigerer Anbringung bieten sie eine Sitzmöglichkeit für die Kleinen, erleichtern die elterliche Hilfe und setzen zudem ein optisches Highlight. Mit dem zusätzlichen Einbau eines Kippspiegels werden gleichermaßen alle bedient, sodass Eltern und Kinder den Spiegel gemeinsam nutzen können.

Einbauwannen mit breiter Einfassung erleichtern den Ein- und Ausstieg und dienen als zusätzliche Sitzgelegenheit oder Ablage für Accessoires. Die Wahl einer Badewanne mit integrierter Sitzmöglichkeit und Tür ist eine sichere und bequeme Lösung für jedes Alter. Auch eine Dusche ohne Einstiegschwelle minimiert das Sturz- und Verletzungsrisiko. Eine rutschfeste Duschfläche und ein Klappsitz sorgen für zusätzlichen Komfort. Badarmaturen mit Verbrühschutz und Druck- sowie Temperaturregler schützen die Haut beim Badespaß, nicht nur bei den Kindern. Apropos: Ein Toilettensitz mit Absenkautomatik verhindert sowohl lautes Zuwerfen als auch geklemmte Finger.

Von der Gesamtplanung bis ins kleinste Detail – unsere Badspezialisten bieten Ihnen das komplette Leistungsspektrum und entwickeln mit Ihnen passende Lösungen für ein modernes und generationsübergreifendes Familienbad!

Impressum

Bernd Ott GmbH

Victor-Slotosch-Straße 25
60388 Frankfurt/Bergen-Enkheim
Telefon: 06109 3885
E-Mail: info@ott-heizungstechnik.de
Internet: www.ott-heizungstechnik.de

Bildnachweis:

Max Weishaupt GmbH, Schwendi
Viessmann Deutschland GmbH, Allendorf
BDH, Köln
Fotolia

Jetzt anrufen
und Termin
vereinbaren:
06109 3885